



Dezember 2017



WIR für die Zukunft des Standortes!

428 Vertrauensmänner und Vertrauensfrauen haben gewählt. Sie haben die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall für die Betriebsratswahl im März des kommenden Jahres bestimmt.

Die Liste wird vom Betriebsratsvorsitzenden Uwe Fritsch angeführt. Platz zwei nimmt der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Mathias Möreke ein. Der Geschäftsführer des Betriebsrates, Heinrich Betz, kandidiert auf Platz drei der IG Metall-Kandidatenliste.

Insgesamt hatten sich 102 Kolleginnen und Kollegen aus allen Teilen und Bereichen des Standortes der Wahl gestellt. „Diese große Bereitschaft zu kandidieren, zeigt, dass sich viele engagieren und für die Beschäftigten einsetzen wollen“, freute sich Uwe Fritsch. Mit dem Stadion der Eintracht fand die Listenaufstellung zudem an einem ganz besonderen Ort statt. Dank guter Vorbereitung und Organisation und nicht zuletzt der hohen Disziplin aller Beteiligten ging die Wahl reibungslos über die Bühne.



BETRIEBSVERSAMMLUNGEN

8. März 2018

20. Juni 2018

25. September 2018

18. Dezember 2018

Auf ein Wort



Uwe Fritsch

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

hinter uns liegt ein turbulentes Jahr mit vielen Veränderungen.

Volkswagen steht noch immer unter dem Eindruck der Bewältigung des Abgasskandals. Der Druck auf Finanzen, Investitionen und Wirtschaftlichkeit und am Ende auch auf die Beschäftigung ist enorm. Das gilt gerade für unseren Standort.

Mit dem Zukunftspakt haben wir die Voraussetzungen für den nachhaltigen Kurswechsel und die Erneuerung von Volkswagen geschaffen. Und das mit einer Beschäftigungssicherung, die ihres gleichen sucht. Die Transformation, das heißt der Übergang von Produkten und Bereichen, die zurückgefahren werden in solche Bereiche, die zukünftig wachsen sollen, kommt in Fahrt.

Bisher waren wir bei Produkt- und Vergabeentscheidungen sehr erfolgreich: Batteriemontage, Dämpfer und vieles mehr kommt nach Braunschweig. Danke an alle, die mit zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Viel Zeit, um auszuruhen, bleibt nicht. Auch im kommenden Jahr stehen etliche Entscheidungen an und wir müssen um den Erhalt von Arbeitsplätzen und der Schaffung von neuen ringen. Hinzu kommen die Neuorganisation der Komponente bei Volkswagen und die Weiterentwicklung zur Konzernkomponente. Darum werden wir uns als Betriebsrat und IG Metall kümmern.

Jetzt wünsche ich aber erst einmal allen Kolleginnen und Kollegen besinnliche Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr!

Euer
Uwe Fritsch

Fortsetzung von Seite 1

WIR für die Zukunft des Standortes!



Uwe Fritsch zog in seiner Rede vor den Vertrauensleuten eine Bilanz der bisherigen Arbeit der Interessenvertretung in den zurückliegenden vier Jahren. Obwohl sich Volkswagen durch den Abgasskandal in der größten Krise in der Geschichte des Unternehmens befindet und der Druck auf die Beschäftigung erheblich ist, könne sich die Beschäftigungsbilanz bei Volkswagen in Braunschweig trotzdem sehen lassen. Die Entwicklung ist relativ stabil.

Bis Ende 2016 konnte die unbefristete Übernahme von mehr als 900 Kolleginnen und Kollegen aus der Leiharbeit, aus Projekten der Autovision und rund 400 Ausgebildeten durchgesetzt werden. Mit dem Zukunftspakt ist die Beschäftigungssicherung bis 2025 weiter festgeschrieben.



Auch in den kommenden Jahren komme es darauf an, möglichst viele Produkte und Fertigungsumfänge nach Braunschweig zu holen und so Beschäftigung langfristig zu sichern. „Wir wollen auch in Zukunft eine erfolgreiche Interessenvertretung für die Menschen am Standort machen“, sagte Fritsch.

Die Betriebsratswahl findet in der Zeit vom 08. bis zum 15. März 2018 statt. Dann sind alle wahlberechtigten Beschäftigten am Standort aufgerufen, den 35-köpfigen Betriebsrat zu bestimmen. Weitere Infos unter <https://www.igm-bei-vw-bs.de>

Ein Jahr Zukunftspakt

Der Zukunftspakt bestimmt seit nunmehr einem Jahr die Tagesordnung bei Volkswagen und am Standort Braunschweig. Erst der Zukunftspakt hat die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Kurswechsel und eine nachhaltige Erneuerung von Volkswagen geschaffen. Unverzichtbarer Bestandteil ist die Beschäftigungssicherung bis zum Jahr 2025. Hinzu

Transformation, d. h. den Übergang von Beschäftigung von Bereichen, die heruntergefahren werden, hin zu Bereichen, in denen Arbeitsplätze aufgebaut werden, möglich, wie etwa die Batteriemontage. Braunschweig hat frühzeitig reagiert und noch bevor der

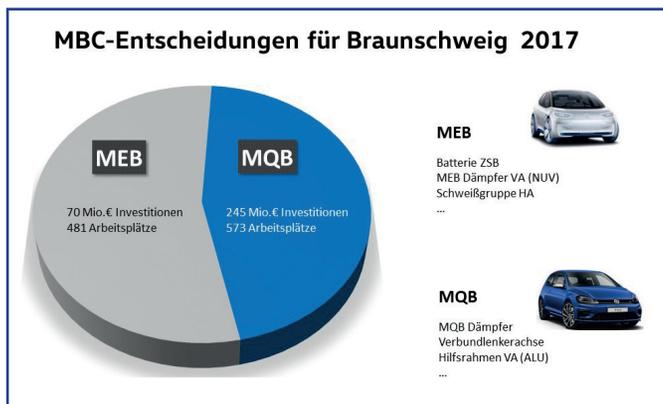


Zukunfts-

pakt vereinbart war, eine neue Werkstruktur entworfen und zügig umgesetzt. Damit kann der Standort noch besser auf die anstehenden Veränderungen reagieren. Wo stehen wir beim Zukunftspakt?

Im Zukunftspakt sind harte Wirtschaftlichkeitsziele festgelegt.

von neuen und Nachfolgeprodukten für Braunschweig gut aus (siehe Grafik). Dennoch bleibt der Druck auf Beschäftigung und Arbeitsplätze hoch. Auf der einen Seite laufen Produkte planmäßig aus und die Transformation kommt auf Touren. Auf der anderen Seite müssen neue Projekte betreut, umgesetzt und erfolgreich ins Ziel gebracht werden. Auch in 2018 wird es deshalb darum gehen, gleichzeitig Beschäftigung am Standort zu sichern und weiterhin akzeptable und vor allem auch solidarische Lösungen für den Umgang mit Personalüberhängen zu finden.

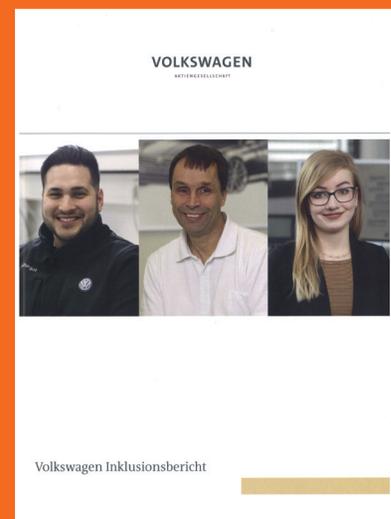


kommen die Zusagen und Verabredungen für die einzelnen Standorte; so auch für Braunschweig. Erst diese Kombination macht die

Die muss der Standort erreichen. Das ist der Preis für die Beschäftigungssicherung und die Produktzusagen. Bislang sieht die Bilanz bei den Vergaben

„Alle immer hilfsbereit!“

Volkswagen hat jetzt erstmals einen Inklusionsbericht vorgelegt. Hinter dem sperrigen Wort „Inklusion“ verbirgt sich nichts weniger, als Menschen mit Einschränkungen die Teilhabe an allen Bereichen des Lebens und damit auch am Arbeitsleben zu ermöglichen. In dem 46-seitigen Bericht stellt das Unternehmen erstmals umfassend die Aktivitäten, Projekte und Beispiele in Sachen Inklusion dar. 7,7 Prozent der Beschäftigten bei Volkswagen sind schwerbehinderte Menschen. Mehr als vom Gesetz gefordert. Hinzu kommen Aufträge an Einrichtungen und Werkstätten für Menschen mit Behinderungen. Für Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung haben Modelle wie Work2Work, das betriebliche Eingliederungsmanagement und andere Instrumente für die Inklusion einen hohen Stellenwert. In dem Bericht wird neben anderen die Auszubildende Sina Kandziora aus Braunschweig porträtiert. Sie schildert ihre Erfahrungen als Rollstuhlfahrerin im Werk und wie sich ihre Umgebung darauf eingestellt hat. „Volkswagen hat mich da wirklich toll unterstützt. Auch meine Kollegen und Mit-Auszubildenden waren immer sehr hilfsbereit“, sagt Sina Kandziora. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung geht es jetzt darum, sich an ihrem Arbeitsplatz einzurichten. „Meine Erfahrung zeigt auf jeden Fall: Volkswagen setzt sich wirklich für seine Mitarbeiter ein und macht vieles möglich, was in anderen Unternehmen undenkbar wäre“, stellt Kandziora fest.



Der Inklusionsbericht ist in der Schwerbehindertenvertretung erhältlich!

Spendenprojekt „Wie weit würdest du gehen!?:“

Uwe Fritsch löst Wettschuld ein

Diese Wettschulden löste Uwe Fritsch nur allzu gern ein. Im Rahmen der Spendenkampagne „Wie weit würdest du gehen?“ des Kinderhilfswerks terre des hommes hatte der Betriebsratsvorsitzende die Belegschaft auf der Juni-Betriebsversammlung herausgefordert: Wenn es die Belegschaft schafft, mindestens 2.500 Euro zu spenden, stellt sich der Betriebsratschef hinter den Tresen der Currywurst-Ausgabe. Am 7. November in der Mittagszeit war es soweit. Denn innerhalb von nur fünf Tagen waren schon über 3.200 Euro eingegangen.

Mit Schweißperlen auf der Stirn gab Fritsch sein Bestes: „Es ist doch klar, dass ich die Wette einlöse. Zumal es für einen guten Zweck ist. Und ganz nebenbei habe ich einen guten Einblick in die Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen im Betriebsrestaurant bekommen. Das ist echt nicht ohne!“, fasste er die ungewöhnliche,



aber hilfreiche Aktion zusammen. Um dem Betriebsratsvorsitzenden die Arbeit etwas leichter zu machen, hatten die Service-Beschäftigten eigens eine Mütze in den Vereinsfarben der Braunschweiger Eintracht gebastelt und für die Pommes gab es nicht nur den klassischen Dipp in rot-weiß, sondern blau-gelb gefärbte Mayonnaise. An diesem Tag gingen 255 Currywürste über den Tresen und eine satte Spende an terre des hommes.

terre des hommes und Volkswagen

Das Kinderhilfswerk terre des hommes feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Seit 18 Jahren engagiert sich die Volkswagen-Belegschaft bei terre des hommes und damit für Kinder in Not.

Seit 1998 gibt es das Projekt "Eine Stunde für die Zukunft". Inzwischen gehen die Restcents aus den Entgeltabrechnungen als Spende an terre des hommes. Bisher sind auf diese Weise fast 20 Mio. Euro zusammen gekommen und mehr als 221 Projekte gefördert worden. Die Jubiläums-Kampagne „Wie weit würdest Du gehen?!“ brachte bis Ende November diesen Jahres rund 313.000 Euro. Bei Volkswagen und Audi gab es mehr als 20 Challenges, mit denen rund 75.000 Euro eingeworben werden konnten.

terre des hommes will bis zum Ende 2017 mit der Aktion insgesamt ein Spendenvolumen von fünf Millionen Euro erzielen.



Betriebsratswahl 2018

Wahlen gab es in den letzten Monaten reichlich: Bundstagswahlen, Landtagswahlen. Im kommenden Jahr stehen wieder Wahlen an. Diesmal geht es aber nicht um eine sogenannte Jamaika-Koalition oder um eine Große Koalition. Trotzdem sind diese Wahlen nicht weniger wichtig. Millionen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bestimmen ihre Interessenvertretung im Betrieb, ihren Betriebsrat. Es geht um nicht weniger als die Mitsprache und die Mitbestimmung über Arbeitsbedingungen, die Gestaltung von Arbeit und den Umgang mit Beschäftigten. Denn die Demokratie darf vor dem Werktor nicht halt machen.

Wie wird der Betriebsrat gewählt?

Der Betriebsrat wird in geheimer und unmittelbarer Wahl für jeweils vier Jahre gewählt. Grundlage für die Wahl ist das Betriebsverfassungsgesetz und die Wahlordnung. Danach finden die Betriebsratswahlen alle vier Jahre im Zeitraum vom 1. März bis 31. Mai statt. Bei Volkswagen in Braunschweig wird in der Zeit vom 8. bis zum 15. März 2018 gewählt. Über weitere Details, wie zum Beispiel die



Bei Volkswagen in Braunschweig ergibt sich aus der aktuellen Beschäftigtenzahl von mehr als 8.400 eine Anzahl von 35 Mandaten im zu wählenden Betriebsrat.

Davon müssen mindestens drei auf das Geschlecht der Minderheit (Frauen) entfallen.

Der Wahlvorstand kümmert sich um den ordnungsgemäßen und gesetzlich vorgeschriebenen Ablauf der Betriebsratswahl.

Jeder Wahlberechtigte kann beim Wahlvorstand über alle mit der Betriebsratswahl zusammenhängenden Fragen Auskunft erhalten.

Die IG Metall tritt mit ihrer Liste der Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl an. Diese Liste wurde am 28. November von den Vertrauensleuten bestimmt. In den zurückliegenden Jahren entfielen 33 Mandate auf die IG Metall. Sie steht für eine Politik, die sich konsequent an den Belangen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ausrichtet. Die wichtigsten Handlungsfelder sind folglich die Schaffung und Sicherung von Arbeit am Standort, die Steigerung der Einkommen, Gesundheit und Arbeitssicherheit, die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie bzw. Freizeit und der Erhalt sowie der Ausbau der Mitbestimmung.



Lage der Wahllokale und deren Öffnungszeiten wird vor der Wahl informiert.

Wahlberechtigt sind alle ArbeitnehmerInnen eines Betriebes, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die keine leitenden Angestellten sind.

Gemäß Tarifvertrag zwischen IG Metall und Volkswagen nehmen neben den Beschäftigten der Volkswagen AG auch die in den Projekten der AutoVision beschäftigten Kolleginnen und Kollegen an der Wahl teil.

Alle Wahlberechtigten sind in einer Wählerliste verzeichnet. Die Wählerliste kann im Büro des Wahlvorstands eingesehen werden.

Die Zahl der Betriebsratsmitglieder ist im Betriebsverfassungsgesetz festgelegt und richtet sich nach der Anzahl der ArbeitnehmerInnen im Betrieb. Das Minderheitengeschlecht in der Belegschaft muss mindestens entsprechend seinem zahlenmäßigen Verhältnis im Betriebsrat vertreten sein.

**BETRIEBSRATS
WAHL
FÜR
UNS**

Sally-Perel-Preis

Es hat den Sally-Perel-Förderpreis bekommen – und es ist ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk für kleine Leute: Das Kinderbuch „Paul – eine Geschichte von schwarz und weiß“ – wärmstens empfohlen vom Betriebsrat.



Fünf Schüler der IGS Volkmarode haben ein Bilderbuch mit leichtem Text für Kindergartenkinder gestaltet. „Das Ziel, Kinder auf diese Art über Ausgrenzung und Rassismus aufzuklären, ist in unseren Augen perfekt geglückt“, sagt Mathias Möreke, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. Das im Rahmen des „Sally-Perel-Preises 2016“ als Förderpreis ausgezeichnete Buch mit einem Vorwort des Holocaust-Überlebenden und früheren VW-Lehrlings Sally Perel gibt es seit ein paar Tagen im Handel. Erzählt wird die Geschichte vom kleinen Pandabär Paul, der eines Tages von der Schule nach Hause kommt, und seinen Augen nicht traut: Alles ist anders...



Möreke: „Viele haben geholfen, dass dieses tolle Kinderbuch in Druck gehen konnte: Volkswagen, Volkswagen Financial Services, die IHK Braunschweig und IG Metall Braunschweig haben sich engagiert.“ Hintergrund: Der Sally-Perel-Preis wird jährlich gemeinsam von Werkmanagement und Betriebsrat des Werkes Braunschweig an Jugendliche aus Braunschweig, Wolfenbüttel und Peine verliehen, um sie zu unterstützen, sich für Respekt und Toleranz zu engagieren.

Verkaufsstellen sind:

Service-Center der Wolfsburger Nachrichten
Porschestraße 22-24
38440 Wolfsburg
Mo-Fr: 9:30 – 18:00 Uhr
Sa: 9:30 – 13:00 Uhr

Service-Center der Braunschweiger Zeitung
Braunschweig
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Mo-Do: 9:30 – 18:00 Uhr
Fr: 9:30 - 14:00 Uhr

Wenn du wüsstest...!

... das ältere Arbeitnehmer/innen eine Entgeltgarantie haben...

Werkangehörige mit mindestens 10-jähriger Werkzugehörigkeit, die das 55. Lebensjahr vollendet haben, erhalten bei betriebs- oder personenbegründeten Veränderungen der Arbeitsbedingungen mit Entgeltminderung eine Entgeltgarantie gemäß § 26.1 MTV.

Garantiert wird das Entgelt der Entgeltstufe, die vor der Garantie der Bezahlung zugrunde gelegen hat. Voraussetzung ist, dass die Werkangehörigen die bisherige Entgeltstufe mindestens 12 Monate innegehabt haben. Außerdem werden bei Änderung der Schichtart (z. B. Übergang von Dreischicht - in den Zweischichtbetrieb) die in den letzten 12 Kalendermonaten vor Inanspruchnahme der Entgeltgarantie durchschnittlich gezahlten Zuschläge garantiert.



Weihnachten mit Liebe

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) hat ein Hilfsprojekt zu Weihnachten gestartet.

Mit Geschenkspenden wollen die Jugendlichen das Weihnachtsfest für sozial benachteiligte Familien liebevoller und gemütlicher gestalten. Gerade zu Weihnachten spüren solche Familien und Kinder die materielle Benachteiligung. Mit der Aktion „Weihnachten mit Liebe“ soll wenigstens für einen Teil der Betroffenen - soweit möglich - Abhilfe geschaffen werden.

Am 15. Dezember 2017 findet in der „Kaufbar“ in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz eine Veranstaltung mit der Übergabe der Geschenke statt. Schülerinnen und Schüler der städtischen Musikschule Braunschweig werden die Veranstaltung mit weihnachtlichen Musikstücken untermalen.



Zwischendurch wird der Weihnachtsmann mit seinen Weihnachtsengeln den Kindern die gespendeten Geschenke überreichen.

In den vergangenen Wochen haben Auszubildende des Standortes allerlei Spiele und Spielzeug zusammengetragen, die die Kinderaugen erstrahlen lassen sollen. Für den weihnachtlichen Nachmittag haben die Braunschweiger Firmen Heimbs und Görge und Bäckereien Kuchen, Kaffee- und Gebäck beigesteuert.

„Mir ist dieses Projekt sehr wichtig, da ich aus eigener Erfahrung weiß, wie es ist wenn Kinder eine schwere Phase in ihrem Leben erleben müssen. Ich habe zwei Pflegegeschwister, mein Bruder kam mit drei Jahren zu uns und hatte einen sehr schweren Start ins Leben. Meine kleine Schwester kam als Baby zu uns und hat somit nicht so viel Schlimmes erleben müssen“, sagt Saskia Altener von der JAV.

Um den Kindern ein schönes Erlebnis zu schenken und sie, wenn auch nur für kurze Zeit, auf andere Gedanken zu bringen, ist die Aktion nicht nur für sie eine schöne Sache, sondern auch für die ganze Familie, findet Saskia Altener.

Brandschutztag für Schüler

Am 07.11.2017 hatten wir Besuch von der 5. Klasse der Hauptschule Sophienstraße aus Braunschweig. Die Kinder haben im Zuge ihrer Projekttagge einen Brandschutztag bei der Werkfeuerwehr im Werk gehabt. Bei der Werkfeuerwehr wurde erklärt, was überhaupt Aufgabe eines Feuerwehrmanns ist und wie die Löschfahrzeuge ausgestattet sind. Zu guter Letzt durften die Kinder auch noch einen kleinen Brand mit einem Feuerlöscher löschen und anschließend bei einem gemeinsamen Mittagessen im Betriebsrestaurant den Tag abschließen. Es werden noch weitere Projekttagge folgen, bei denen die Kinder selber etwas zusammenbauen und somit den Einblick in die Welt der Technik bekommen.



Die Tarifrunde kommt auf Touren

Die Tarifverhandlungen sind bei Volkswagen in vollem Gange. Die Tarifkommission befindet sich im Gleichklang mit den Forderungen in der Metall- und Elektroindustrie. Damit geht die IG Metall mit drei Kernforderungen in die Tarifrunde 2018. Hierzu gehören eine Entgeltsteigerung von 6 Prozent, eine arbeitgeber-finanzierte dynamische Verbesserung der Betrieblichen Altersvorsorge (BAV) für alle sowie die nachhaltige Sicherung der Ausbildung durch VW. Die bisherigen Verhandlungen und die Antworten der Arbeitgeberverbände in der ME-Industrie deuten nicht auf eine schnelle Einigung hin. Sie fordern mehr Flexibilität von den Mitarbeitern. Hierunter verstehen sie umfassende Ausweitungsmöglichkeiten der wöchentlichen Arbeitszeit, Wegfall von Zuschlägen,



Ausweitung befristeter Beschäftigungsmöglichkeiten. Selbst den Achtstundentag stellen sie in Frage. Wenn das auch die Antworten auf berechtigte Forderungen der Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen sind, dann wird das eine spannende Tarifrunde und ein „heißer“ Jahresanfang. Der Tarifvertrag und die Friedenspflicht laufen zum 31.01.2018 aus. Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von Auto-Visions-Projekten wird parallel zur VW-Tarifrunde eine eigene Tarifbewegung geführt. Die Leiharbeitsbeschäftigten in den VW-Werken erhalten aufgrund der Tarifierhöhung bei Volkswagen die gleiche Entgeltsteigerung.

IMPRESSUM V.i.S.d.P.: Eva Stassek 1. Bevollmächtigte IG Metall-Geschäftsstelle Braunschweig + Redaktion: Jörg Köther + Koordination/Gestaltung: Iris Wagenknecht + Mitgewirkt haben: Fehmi Ham, Mark Seeger, Sina Kandziora Kontakt: vkl-vwbs@igm-bs.de oder betriebsrat.braunschweig@volkswagen.de + Redaktionsschluss: 08.12.2017



**... wünschen
Frohe Weihnachten
und
ein gesundes 2018!**

**Betriebsrat
Jugend- und Auszubildendenvertretung
Schwerbehindertenvertretung
Vertrauenskörperleitung**